

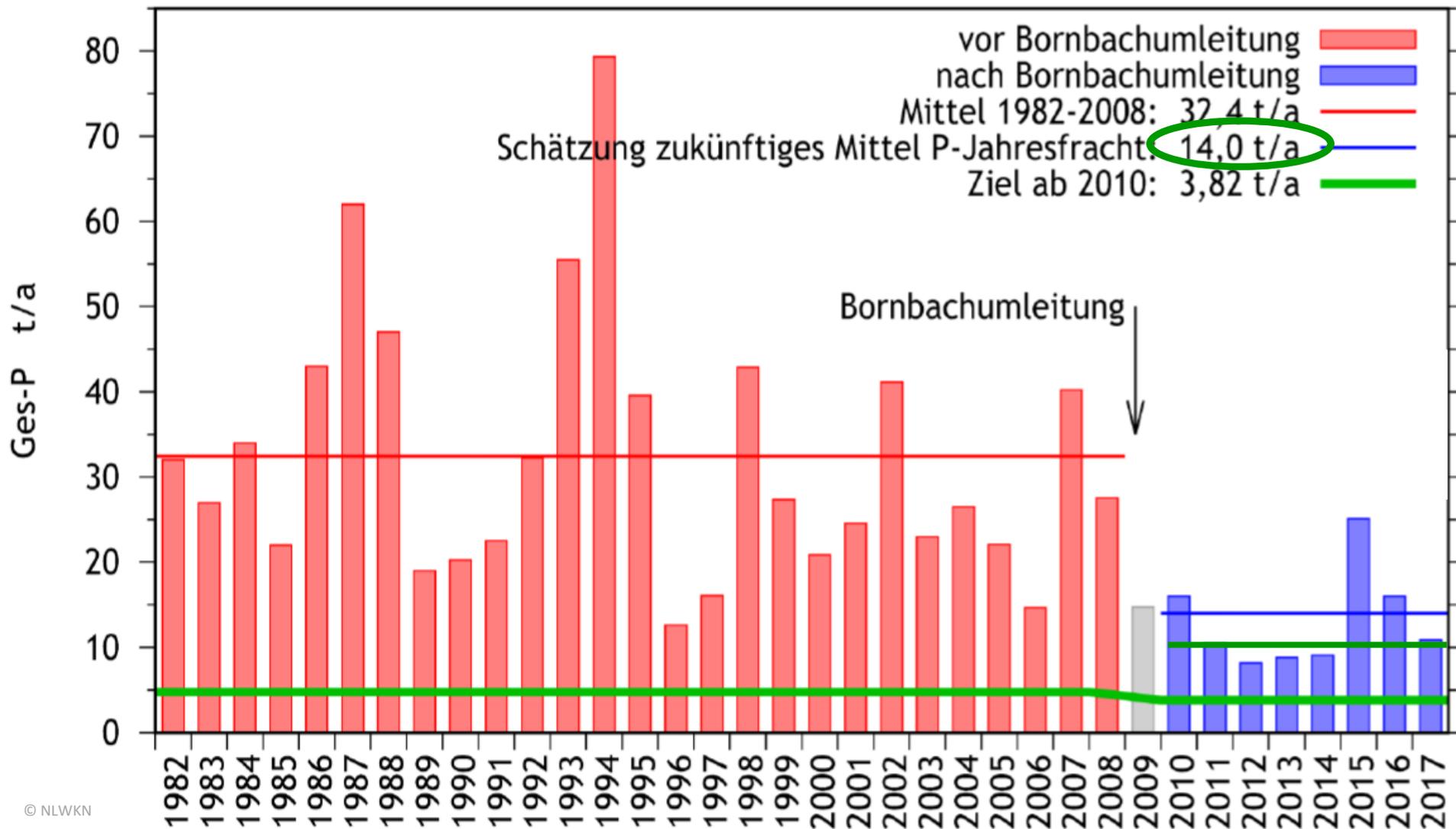
Top 6

Erfahrungsbericht Spezialberatung und Maßnahmenumsetzung

06. Dezember 2018
II Dümmerforum
Alter Schafstall Schäferhof

Onno Seitz
Fachreferent Wasserschutz
Oldenburg

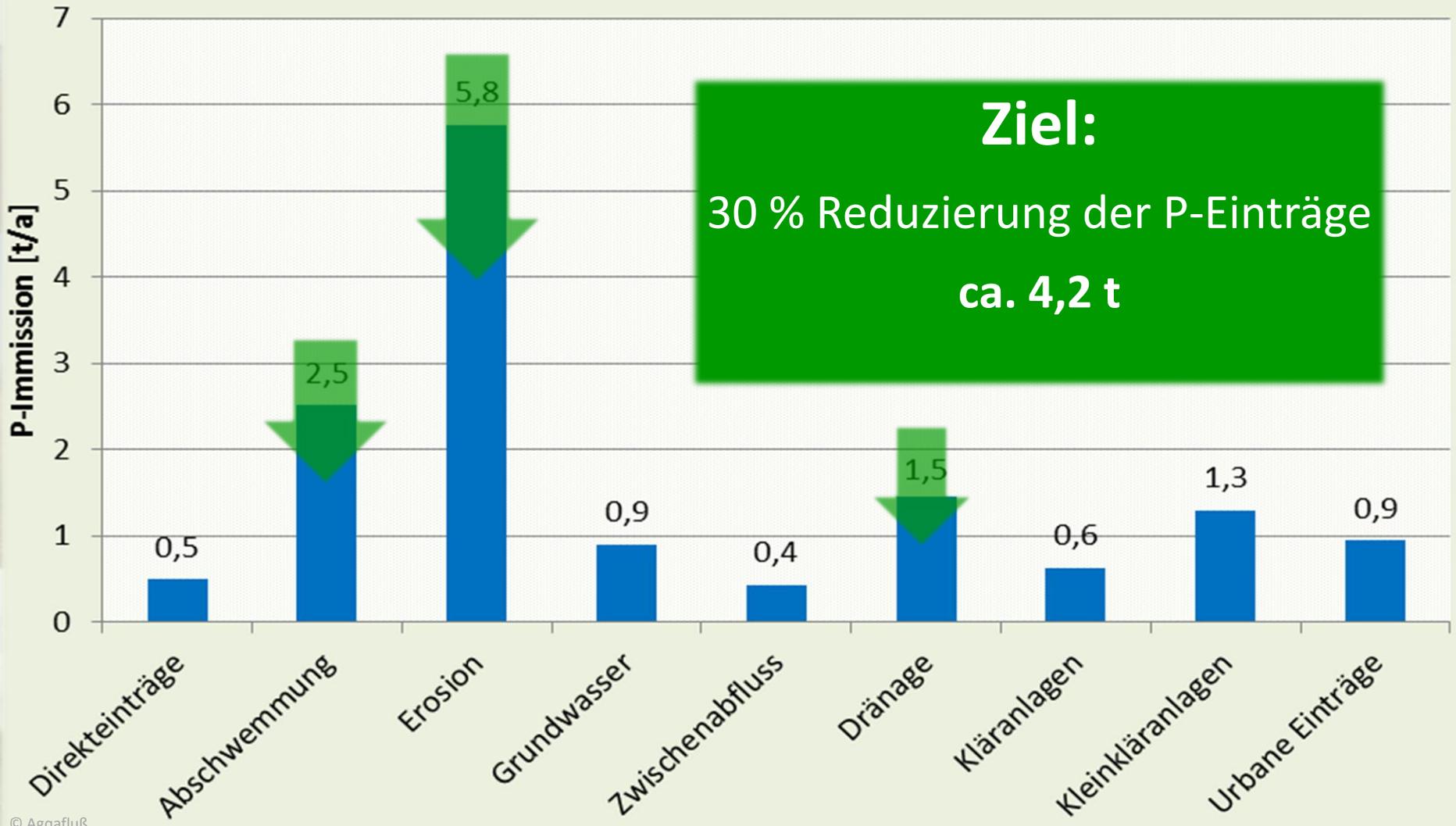
Raimund Esch und Hannes Beune
Gewässerschutzberatung
Bezirksstelle Osnabrück



© NLWKN



P-Immissionen im EZG Dümmer für 2010 in [t/a]



© Agqafluß



Rahmenentwurf zur Fortsetzung der Dümmersanierung

Schilfpoldersystem

Gewässerentwicklungsmaßnahme
Hochwasserrückhaltung

Bornbachumleitung



- Kooperative Zusammenarbeit
- Gewässerschutzberatung
- LBEG Untersuchungen
- Finanziellen Ausgleich für Gewässerschutzmaßnahmen
350.000 € jährlich

Kooperation statt Konfrontation

Sprecher der
Landwirte



Kooperation
Dümmer/
Obere Hunte



Gewässer-
schutzberatung



Aufgaben der Kooperation

- Gegenseitigen Informationsaustausch
- Sachliche Diskussion, Vorbehalte entkräften, Sorgen ernst nehmen
- Inhaltliche Beteiligung aller Akteure:
 - Ausgestaltung Beratung und Gewässerschutzmaßnahmen

Beratungsgebiet

Gebiet	
Größe	~ 324 km ² (davon ~48 km ² in NRW)
Gesamtlänge Gewässer	Gewässer II. Ordnung: ~243 km Gewässer III. Ordnung ~450 km
Böden	Gleye, Gley-Podsol, Braunerden, Parabraunerden
Flächennutzung	ca. 70% landwirtschaftliche Nutzung
Landwirtschaftliche Nutzfläche (LF)	NDS.: ca. 16.770 ha (86% Ackerbau, 13% Grünlandnutzung, 1% Sonderkulturen) NRW: ca. 3.955 ha (~ 90% ackerbauliche Nutzung)
Betriebe - Anzahl	NDS.: 526 landwirtschaftliche Betriebe (2018) NRW: 98 landwirtschaftliche Betrieb
Betriebe - Größe	NDS.: zwischen 1 ha und ca. 240 ha

PHOSPHOR IN DER LANDSCHAFT

Management eines
begrenzt verfügbaren Nährstoffes



Betina Holsten, Matthias Pfannerstill, Michael Trepel



Forschung
Völkero
ultural Research

zur Reduzierung von Stickstoff-
wässern – eine wasserschutz-
wirtschaft zur Umsetzung der
richtlinie

urg und Tania Runge (Hrsg.)



Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

beratungskonzept für das
es Dümmer/obere Hunte

d: 25.08.2014



beratungskonzept für das
Dümmer/ der Oberen Hunte

ing des am 20.12.2016 be-
rtwurfes vom 13.12.2016
(02. Februar 2017)



Zielerreichung Ordnungsrecht

- **Annahme:**
Eintragsverminderung mittelfristig um etwa 1 t P/Jahr
- durch **Novellierung** des Ordnungsrechtes: Düngeverordnung (**DüV**) &
- Niedersächsisches Wassergesetzes (**NWG**), Novellierung des NWG steht aus



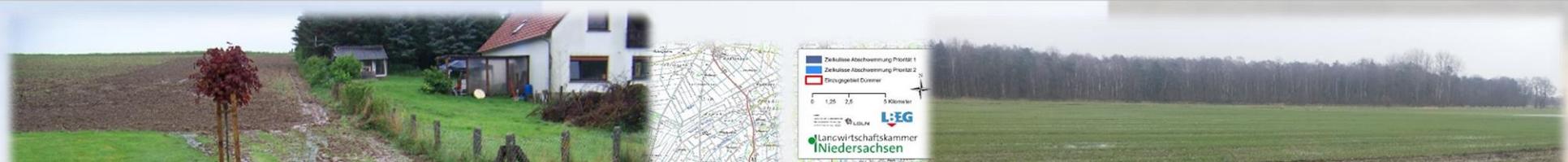
Zielerreichung durch Beratung

➤ Annahme:

Eintragsverminderung **um etwa 1 t P/Jahr**

Reduzierung P-Mineraldüngerzukauf und Senkung des P-Bilanzüberschusses um rund 15 kg P_2O_5 /ha. (Einsparung von rund 250 t P_2O_5 /Jahr; mittelfristig: bis 2021 ca. 50% erreichbar → 7,5 kg P_2O_5 /ha entspricht 125 t P_2O_5 /Jahr).

- Beratungsbedarf an einzelbetrieblicher Beratung ist in den letzten Jahren gestiegen und steigt weiter.
- Zielwert „durch die Beratung erreichte Betriebe“ (2021: 45%) ist bereits erreicht.
- **Rückgang im Mineraldüngerzukauf und hinsichtlich der flächenbezogenen P-Bilanzüberschüsse um 5 bzw. 4 kg P_2O_5 /ha.**
- Rechnerisch ist somit von einer Reduzierung, bezogen auf den mittelfristigen Zielwert, von mehr als 50% auszugehen (Reduzierung um 0,5 t P/a), so dass bis 2021 eine Zielerreichung anzunehmen ist.

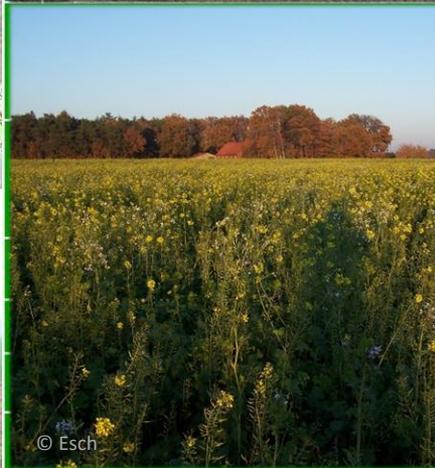


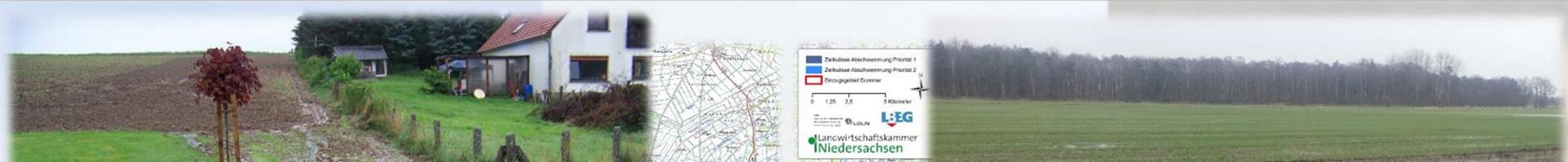
Zielkulisse Abscherrnung Priorität 1
 Zielkulisse Abscherrnung Priorität 2
 Einzugsgebiet Dümmer

0 1,25 2,5 5 Kilometer

LfL LfEG
 Landwirtschaftskammer
 Niedersachsen

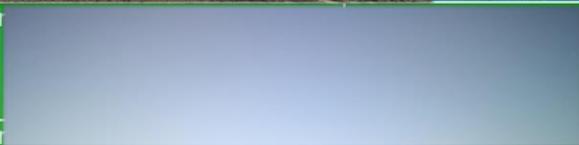
Maßnahmen	Zielkulisse	Entgelt [€/ha]
-----------	-------------	----------------





Zielkulisse Abscherrnung Privatst 1
 Zielkulisse Abscherrnung Privatst 2
 Einzugsgebiet Dümmer
 0 1,25 2,5 3 Kilometer
 L:EG
 Landwirtschaftskammer
 Niedersachsen

Maßnahmen	Zielkulisse	Entgelt [€/ha]
-----------	-------------	----------------



	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt
Finanzhilfe	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	150.000 €	750.000 €
Ausgaben	95.546 €	167.000 €	162.484 €	162.484 €	162.484 €	750.000 €
ha	409 ha	1010 ha	ca. 950 ha	ca. 950 ha	ca. 950 ha	



Zielerreichung durch Freiwillige Flächenmaßnahmen

➤ Annahme:

Eintragsminimierung **um etwa 2,5 t P/Jahr**

- Freiwillige Vereinbarungen (FV) werden stark nachgefragt. Besonders mehrjährige, flächengebundene Maßnahmen finden einen guten Zuspruch.
- Obwohl 2017 ein Abschluss der FV nicht direkt mit Jahresbeginn möglich war, konnten 2/3 des Budgets ausgeschöpft werden.
- Gemäß Holsten et al. (2016) kann in **2017** von einer Eintragsreduzierung von 0,2 t P ausgegangen werden (**inkl. AUM → 0,6 t P in 2017**).
- **Maximum an FV erreicht:** In 2018 ist das Budget inkl. anteiligen Restmitteln aus 2017 bereits verplant.
- Gemäß Holsten et al. (2016) kann in **2018** von einer Eintragsreduzierung von 0,5 t P ausgegangen werden (**inkl. AUM → 1,0 t P in 2018**).

Zielerreichung durch Freiwillige Flächenmaßnahmen

➤ Annahme:

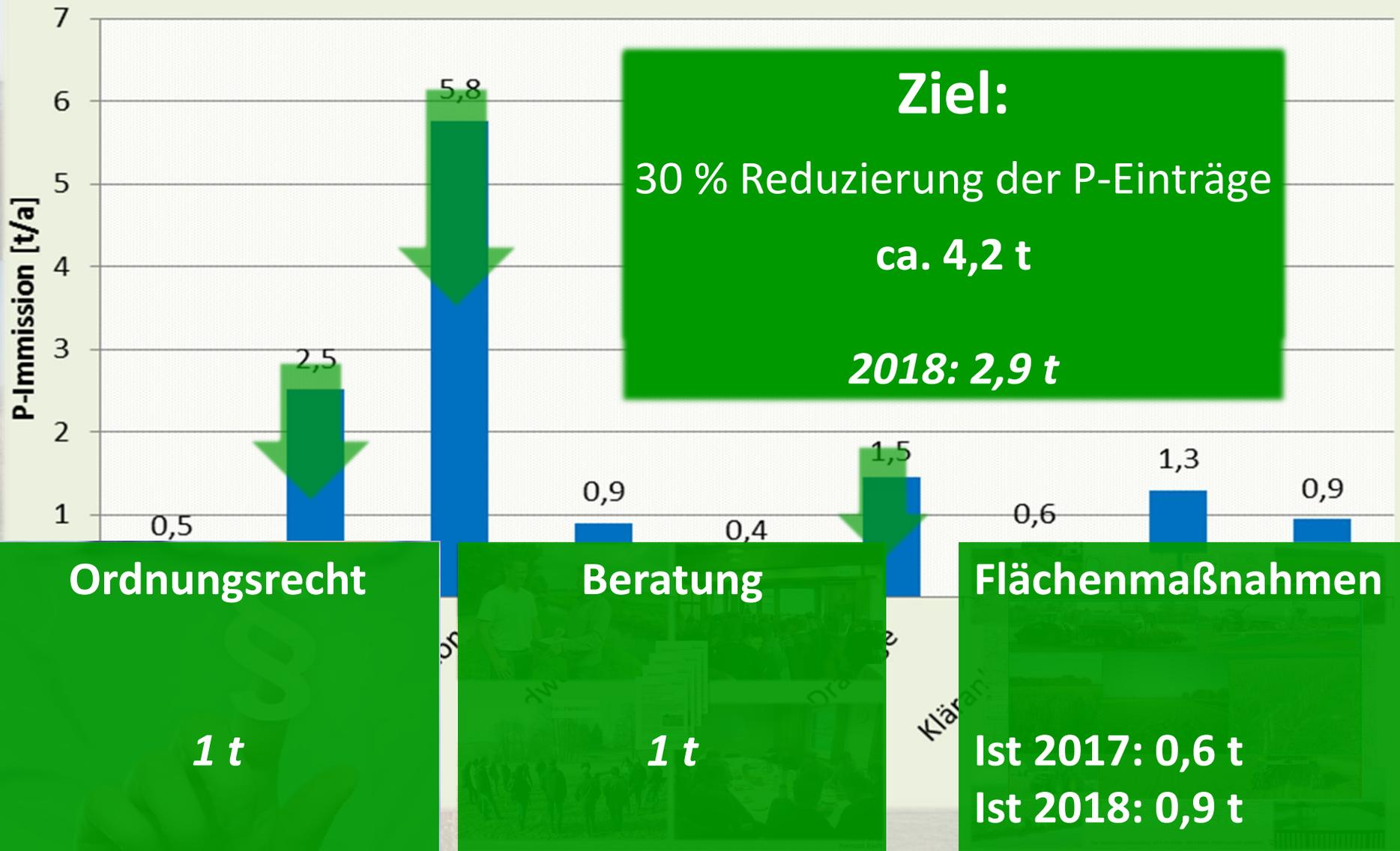
Eintragsminimierung **um etwa 2,5 t P/Jahr**

- Gemäß Holsten et al. (2016) kann in **2018** von einer Eintragsreduzierung von 0,5 t P ausgegangen werden (**inkl. AUM → 1,0 t P in 2018**).
- Damit weiteren Betrieben ein Abschluss der zurzeit angebotenen Freiwilligen Vereinbarungen ermöglicht und somit ein größerer Anteil der Zielflächen erreicht werden kann, ist eine Erhöhung der Fördermitteln pro Jahr wünschenswert.
- Zur Erinnerung : **Rahmenentwurf (17 Punkte-Plan)**
sieht jährlich ca. 350.000 € vor (derzeit 150.000 €)

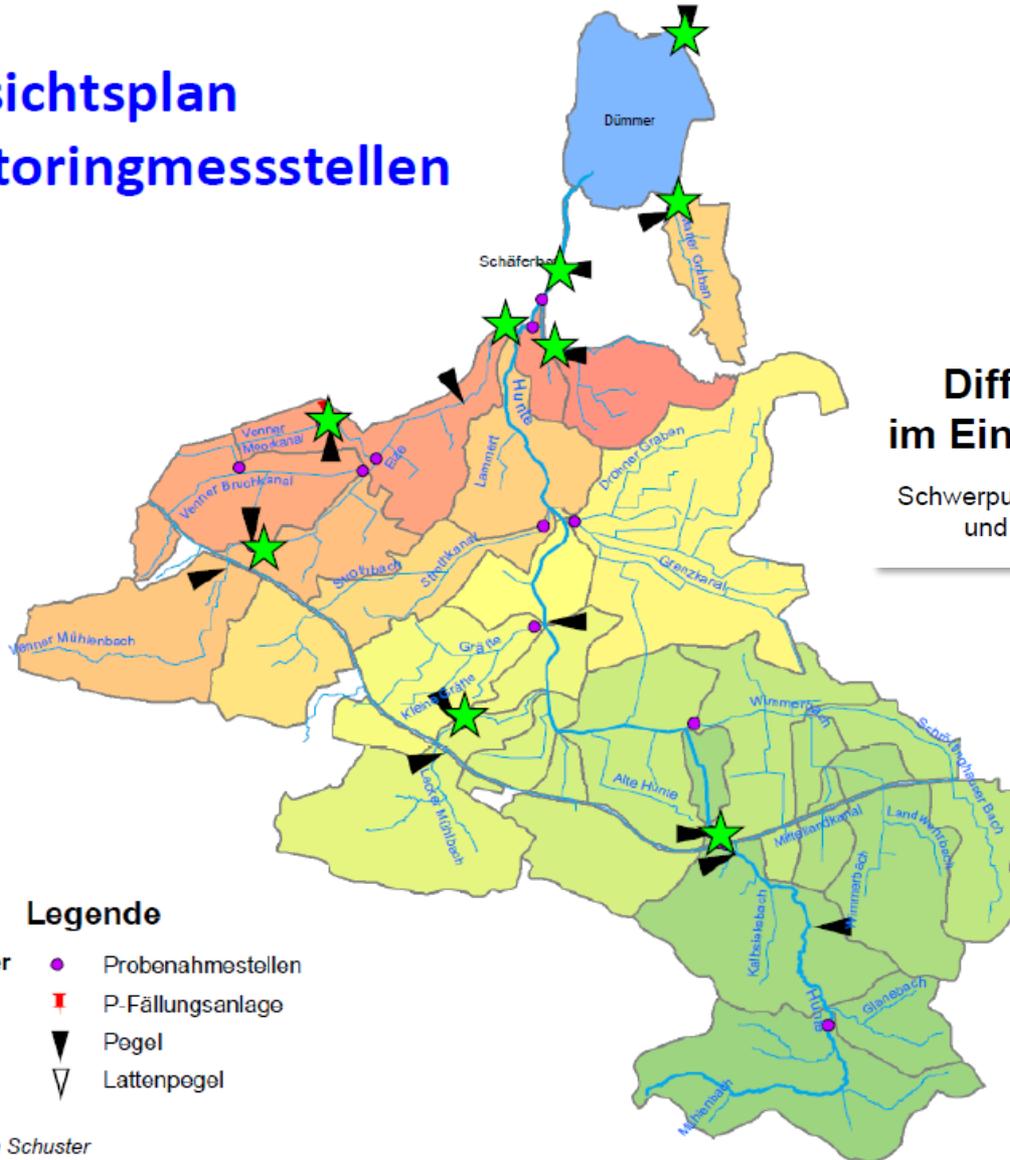
→ Derzeit liegt das Budget bei: 9 €/ha LF

→ Zum Vergleich: in TGG stehen rund 40 €/ha LF

P-Immissionen im EZG Dümmer für 2010 in [t/a]



Übersichtsplan Monitoringmessstellen



Diffuse Phosphoreinträge im Einzugsgebiet des Dümmer

Schwerpunktgebiete mit hohem P-Eintragspotenzial
und Maßnahmen zur Eintragsminderung



- Legende**
-  Automatischer Probennehmer
 -  Probenahmestellen
 -  P-Fällungsanlage
 -  Pegel
 -  Lattenpegel

Frohen Nikolaus!

